

loyalen und neutralen Bürgern seinen vollen Schutz feierlichst verheißen hatte? Was konnten die Bürger dafür, daß die Burenkämpfer in ihren Bezirken die Engländer angriffen und belästigten? Sollten sie ihren Landsleuten etwa in die Hände fallen? Das blödeste Auge mußte nun erkennen, was auf englische Zusagen zu geben ist, nämlich nichts, gar nichts.

Lord Roberts löstete auch die Maske vollends, indem er am 1. September 1900 in einer aus Belfast datierten Proklamation die Süd-Afrikanische Republik England einverleibte.

Und doch hatte England beim Beginn des Krieges feierlichst erklärt, daß es in diesem Kriege keinen Ländererwerb beabsichtige, daß es nur für die mißhandelten und mit Füßen getretenen Rechte der Uitlanders zum Schwerte greife.

Der alte, greise Präsident Transvaals, Paulus Krüger protestierte gegen diese Einverleibung, ließ sich einen sechsmonatlichen Urlaub geben, und reiste auf einem holländischen Kriegsschiff nach Europa, während Schalk Burger sein Stellvertreter wurde. Der Präsident des Oranjestaats, Steijn, ernannte den Richter Herzog zu seinem Vertreter und begab sich in den Freistaat zurück, um ein Kommando zu übernehmen.

Der Krieg brach mit erneuter Heftigkeit aus. Was die Buren an Zahl verloren, das ersetzte der den Kämpfern innewohnende Haß gegen die Briten. In kleine Kommandos aufgelöst, streiften sie durch alle Distrikte der Freistaaten und bis weit hinein in die Nachbarländer und trugen die Kriegsschrecken nach Gegenden, die bisher noch verschont geblieben waren.



19. Das zweite Kesseltreiben auf De Wet.

Das geradezu unheimliche Auftreten De Wets im Nordosten des Freistaats, seine überraschend geführten Schläge, gegen verschiedene englische Generale, und die Wegnahme so zahlreicher Materials wirkte in Pretoria beängstigend. Lord Roberts